

## Den Frühling mit Gesang nach Nittenau geholt

Männergesangsvereine hatte sich zum Frühlingskonzert Chöre aus Bruck, Bodenwöhr und Kürn eingeladen

**NITTENAU (tbe). Der Männergesangsverein Nittenau lud zu einem musikalischen Spaziergang durch den Frühling ein. Am Samstagabend unterstützten ihn dabei im ausverkauftem Saal des Gasthauses Pirzer die Männergesangsvereine aus Bodenwöhr, Kürn und Bruck.**

Nach dem Begrüßungslied „Grüß Gott mit hellem Klang“ eröffnete der Nittenau Männergesangsverein seinen Abend. Vorsitzender Dieter Schweizer begrüßte den MGV Kürn, der nächstes Jahr sein 35-jähriges Bestehen feiern

dem 1. Vorsitzenden Andreas Rosinsky, weiter hieß er den MGV Bruck willkommen, der bereits im Jahre 1886 gegründet wurde und nun schon 119 Jahre besteht, mit dem Chorleiter Thomas Rieder und dem 1. Vorsitzenden Xaver Pfauntsch, sowie den ältesten Männergesangsverein aus Bodenwöhr. Dieser Verein konnte bereits im letzten Jahr sein 125-jähriges Jubiläum feiern. Der Chor wird geleitet durch Bernd Schmidhuber senior und den 1. Vorstand Christian Lutter.

Den Frühlingsspaziergang begann der gastgebende Nittenauer Chor unter der Leitung von Karl Stigler mit dem Lied „Die Sonne erwacht mit ihrer Pracht.“ Die Frühlingssonne solle in die Herzen der Zuhörer übergehen.



Der Männergesangsverein Nittenau eröffnete das Frühlingsingen.

Fotos: tbe

kann. Der Chor sang unter der Leitung von Claus Krügel und

Mit dem zweiten Lied „Es muss ein Sonntag g'wesen sein“ sangen sie fast eine Hymne auf das schöne Bayernland! Chorleiter Stigler erweiterte das Lied um zwei Strophen und fügte den Jugendberg, den Regenfluss und Nittenau mit ein.

Nachdem der Frühling nun Nittenau erreicht hatte, ging es mit einem Spaziergang durch den Wald weiter. „Wie herrlich ist's im Wald“. Der Spaziergang führte dann nach Bodenwöhr und der MGV Bodenwöhr sang vierstimmig „Wohlauf mit hellem Singen“. Mit dem Lied „Die Welt ist voller Lieder“ stellte der Chor die Schönheit der Heimat vor.

Weiter ging die Wanderung nach Kürn. Dieser Chor wollten den zahlreichen Zuhörern zeigen, wie es seit jeher ist, wenn ein Junge zum Mädchen geht. „Auf, auf Dirnderl“, „Grüß, dich Gott, Waldlersbua“ und „Wißt's, wo mei' Hoamat ist“ brachte der Chor zu Gehör.

Nach einer kleinen Pause lobte der Brucker Chor die guten nachbarschaftlichen Beziehungen untereinander und begann die Frühlingswanderung mit beschwingten Weisen, dem „Rosenwalzer“. Wie es im Frühling üblich ist, darf die Liebe nicht fehlen und habe noch nie jemanden geschadet: „Liebt, ihr Leut' liebt“ sangen sie.

Mit „Freude am Leben“ und „Musikanten spielen auf“ ging die Frühlingswanderung noch einmal nach Bodenwöhr. Hier forderte der Chor auf „Sing mit uns“ und zeigte die Vorzüge des Lebens auf dem Lande im Gegensatz zur Stadt auf mit dem schönen Lied „Ei, du Mädchen vom



„Die Welt ist voller Lieder“ brachte u. a. der Männerchor Bodenwöhr zu Gehör.

Land“. Wie es im Frühling leicht passiert kann, schwelgen die Männer des Chors in Erinnerungen und sangen „Ich liebte einst ein Mädchen“.

Jede Wanderung muss aber auch einmal enden und so ging es auf den Rückweg. In Nittenau angekommen verweilte der Gastgeberchor „Am Brunnen vor dem Tore“ und auch hier erinnerte man sich gern an eine vergangene Liebe mit „In einem kühlen Grunde“. Die Wanderung endete mit „Die Abendglocken rufen“ und

dem Kanon „Abendstille“.

Chorleiter Stigler meinte abschließend, dem Frühling bleibe nichts anderes übrig, als nach dieser musikalischen Wanderung in Nittenau zu bleiben. Zur Erinnerung an diesen Ohrenschmaus überreichte Schweizer jedem Verein eine Erinnerungsurkunde. Das Publikum bedankte sich für die Lieder mit tosendem Applaus. Mit der Frühlingssonne im Herzen stimmten die Chöre nach dem Frühlingsingen spontan noch einige Lieder an.